

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XV
<i>Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur</i>		XX
Einführung	1	1
1. Teil		
Grundbegriffe und Grundlagen	3	3
§ 1 Der Begriff der Polizei	3	3
A. Der materielle Polizeibegriff	4	3
I. Begriff und Bedeutung	4	3
II. Unterscheidung und Abgrenzung von Prävention und Repression	6	4
III. Insbesondere: Gefahrenvorsorge und Strafverfolgungs- vorsorge	10	5
B. Der institutionelle und der formelle Polizeibegriff	21	8
I. Der institutionelle Polizeibegriff	21	8
1. Das Trennsystem	23	8
2. Das Einheitssystem	24	8
3. Institutioneller Polizeibegriff und Verwaltungs- organisationsrecht	25	9
II. Der formelle Polizeibegriff	32	10
§ 2 Öffentliche Sicherheit und öffentliche Ordnung	33	10
A. Öffentliche Sicherheit	34	11
I. Begriff	35	12
II. Rechtsordnung	37	12
1. Verfassungsrecht, insbesondere Grundrechte	38	12
2. Gesetzesrecht	41	13
a) Verwaltungsrecht	42	13
b) Strafgesetze und Ordnungswidrigkeitenrecht	46	14
c) Privatrecht	52	16
III. Subjektive Rechte und Individualrechtsgüter	60	18
IV. Bestand, Einrichtungen und Veranstaltungen des Staates	65	20
B. Öffentliche Ordnung	67	21
I. Begriff und grundsätzliche Problematik	69	22
II. Anwendungsfelder	73	22
III. Wandel des Begriffs der öffentlichen Ordnung?	80	24

§ 3 Gefahr und Gefahrenvorfeld	84	26
A. Gefahrenbegriff und Gefahrenarten	86	27
I. Gefahr und Störung	88	27
II. Die hinreichende Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts	89	28
1. Diagnose und Prognose	89	28
2. Ex-ante- und ex-post-Betrachtung	94	29
III. Arten der Gefahr	98	30
1. Konkrete Gefahr	98	30
a) Das Konkrete der konkreten Gefahr	100	30
b) Konkrete Gefahr und Verhältnismäßigkeit der Befugnisnorm	102	31
c) Kollision zwischen Schutzpflicht und Grundrechtsbindung	105	32
d) Qualifikationen der konkreten Gefahr	107	33
2. Abstrakte Gefahr	111	34
3. Abstrakte Gefahr und Gefahrenvorfeld	114	34
B. Die Anscheinsgefahr	115	35
I. „Objektiver“ oder „subjektiver“ Gefahrbegriff	117	35
1. Der „subjektive“ Gefahrbegriff	118	36
2. Der „objektive“ Gefahrbegriff	121	36
II. Gründe und Folgen des „subjektiven“ Gefahrbegriffs	123	37
C. Der Gefahrverdacht	127	38
I. Begriff	129	39
1. Gefahrverdacht und objektiver Gefahrbegriff	130	39
2. Gefahrverdacht und Anscheinsgefahr	132	40
II. Der Gefahrerforschungseingriff	135	41
D. Das Gefahrenvorfeld	141	43
I. Allgemeine Verdachts- oder Bedrohungslagen	145	44
II. Gefahrdisposition	146	44
III. Die „drohende Gefahr“	150	46
1. Zwei Varianten der „drohenden Gefahr“	152	46
2. Befugnisse bei „drohender Gefahr“	156	48
§ 4 Verantwortlichkeit und polizeilicher Notstand (Pflichtigkeit)	158	49
A. Grundgedanke und Funktion der Adressatennormen	158	49
I. Selbstverantwortung und Sachverantwortung	159	49
II. Tatbestandliche Ergänzung von Eingriffsbefugnissen	161	50
III. Verantwortlichkeit und „materielle Polizeipflicht“	164	51
B. Die Verhaltensverantwortlichkeit	170	52
I. Rechtswidrige Verursachung	174	53
II. Unmittelbare Verursachung	177	54
1. Rechtswidrigkeit und Rechtsausübung	179	54
2. Gründe für weitere Zurechnungskriterien	182	55
3. Der Zweckveranlasser	184	56
4. Die Anscheinsverantwortlichkeit	195	58
C. Die Zustandsverantwortlichkeit	199	59

I. Der Rechtsgrund der Zustandsverantwortlichkeit	202	60
II. Die Sache als Gefahrenquelle	206	61
III. Grenzen der Zustandsverantwortlichkeit	212	62
D. Rechtsnachfolge in Polizeipflichten	218	64
I. Nachfolge in die „abstrakte Polizeipflicht“	221	65
1. Übergangsfähige Pflicht	224	65
a) Pflicht des Rechtsvorgängers	224	65
b) Übergangsfähigkeit	227	66
2. Nachfolgetatbestand für Pflichtenübergang	228	66
II. Nachfolge in konkretisierte Polizeipflichten	232	67
1. Übergangsfähige Pflicht	233	68
2. Nachfolgetatbestand für Pflichtenübergang	234	68
E. Der polizeiliche Notstand	236	68
I. Voraussetzungen	240	69
1. Qualifizierte Gefahrenlage	240	69
2. Aussichtslosigkeit oder Unzulässigkeit der Inanspruchnahme Verantwortlicher	241	70
3. Unmöglichkeit der Gefahrenabwehr mit behördlichen Mitteln	243	70
4. „Opfergrenze“	247	70
II. Rechtsfolgen	248	71
 2. Teil		
Die Rechtmäßigkeit gefahrenabwehrrechtlicher Maßnahmen ...	251	73
 § 5 Rechtsgrundlagen	254	73
A. Aufgaben- und Befugnisnormen	259	74
I. Allgemeines	260	75
II. Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	263	76
1. Handlungsform-Vorbehalt	264	76
2. Der allgemeine Vorbehalt des Gesetzes	267	77
a) Unmittelbare Eingriffe	268	77
b) Zurechnung mittelbar-faktischer Wirkungen	269	77
3. Vorrang des Gesetzes	274	78
B. Präventive und repressive Maßnahmen	280	80
I. Der Zweck der Maßnahme	282	81
II. Gemengelagen und doppel funktionelle Maßnahmen	284	81
1. Gemengelagen	284	81
2. Doppelfunktionelle Maßnahmen	286	82
a) Der objektive Schwerpunkt der Maßnahme	287	83
b) Der polizeiliche Zweck der Maßnahme	289	83
c) Die strafverfahrensrechtliche Perspektive	291	84
III. Der eingeschränkt abschließende Charakter der StPO	292	84
C. Befugnisse in besonderen Gefahrenabwehrgesetzen	297	85
I. Verhältnis von besonderen zu allgemeinen Gefahrenabwehrgesetzen	299	86
II. Versammlungsrecht und allgemeines Gefahrenabwehrrecht	304	87
1. Der Anwendungsbereich des VersG	306	88

2. Der sachliche Regelungsbereich des VersG	308	89
a) Öffentliche Versammlungen in geschlossenen Räumen	309	89
b) Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel	312	90
c) Nichtöffentliche Versammlungen	316	91
3. Der zeitliche Regelungsbereich des VersG	321	92
D. Standardbefugnisse, Vollstreckungsbefugnisse, General- klausel	326	94
I. Die Grundstruktur von Gefahrenabwehrakten	329	94
II. Standardbefugnisse	332	95
1. Anordnungsbefugnisse und Ausführungsbefugnisse	334	96
a) Anordnungsbefugnisse	334	96
b) Ausführungsbefugnisse	336	96
2. Insbesondere: Das Abschleppen von Kraftfahrzeugen	337	97
3. Die Konstruktion von Ausführungsbefugnissen	344	99
a) Ausführungshandlung und begleitende Verfügung	345	99
b) Einheit von Anordnung und Ausführung	350	100
c) Zusammenfassung	354	101
III. Vollstreckungsbefugnisse	355	101
1. Rechtsgrundlagen für Vollstreckungsmaßnahmen	356	101
2. Überschneidungen von Primär- und Vollstreckungs-		
maßnahmen im gestreckten Verfahren	359	102
a) Die Spezialität der Standardbefugnisse	361	103
b) Zusammentreffen von Primär- und Zwangsmaßnahme .	365	103
3. Ersatzvornahme und unmittelbarer Zwang	367	104
4. Unmittelbare Ausführung und sofortiger Vollzug	370	105
a) Wirklicher oder mutmaßlicher Wille des Betroffenen ..	372	105
b) Vorrang der unmittelbaren Ausführung	376	106
c) Ersetzungs- und Ergänzungsfunktion von unmittelbarer		
Ausführung und sofortigem Vollzug	380	107
IV. Die Generalklausel	381	107
§ 6 Formelle Rechtmäßigkeit	388	109
A. Zuständigkeit	392	109
I. Sachliche Zuständigkeit	393	109
1. Vollzugspolizei und Ordnungsbehörden	396	110
a) Subsidiäre Zuständigkeit der Vollzugspolizei	399	110
b) Die konkret zuständige Ordnungsbehörde	402	111
2. Die formelle Polizeipflicht von Hoheitsträgern	405	112
3. Die sachliche Zuständigkeit für Vollstreckungs-		
maßnahmen	413	113
a) Vollzugshilfe	415	113
b) Sonderfall: Die Vollstreckung von Verkehrszeichen ...	416	114
II. Örtliche Zuständigkeit	422	115
B. Verfahren	424	116
I. Allgemeine Verfahrensregelungen	425	116
II. Besondere Verfahrensanforderungen	427	116
1. Standardmaßnahmen	428	116
a) Richtervorbehalte und Behördenleitervorbehalte	428	116
b) Hinweispflichten	434	118

c) Weitere Verfahrensanforderungen	435	118
2. Vollstreckungsmaßnahmen	437	118
a) Androhung des Zwangsmittels	439	119
b) Festsetzung des Zwangsmittels	446	121
C. Form	447	121
§ 7 Materielle Rechtmäßigkeit	448	121
A. Der Tatbestand	449	121
I. Generalklausel und Adressatennormen	452	122
II. Standardbefugnisse	459	123
1. Umschreibungen der konkreten Gefahr	460	124
2. Befugnisse im Vorfeld konkreter Gefahren	462	124
a) „Tatbestandslose“ Befugnisnormen	463	124
b) Weitere Vorfeldtatbestände	470	126
3. Tatbestandliche Verweisungen	473	127
III. Vollstreckungsbefugnisse	474	127
1. Gestrecktes Verfahren	475	127
a) Wirksamer Verwaltungsakt mit vollstreckbarem Inhalt ..	476	128
b) Formelle Vollstreckbarkeit	480	129
c) Rechtmäßigkeit des Verwaltungsakts?	481	129
d) Fehlen von Vollstreckungshindernissen	485	130
2. Gekürztes Verfahren und unmittelbare Ausführung	486	130
3. Besondere Voraussetzungen	489	130
B. Die Rechtsfolge	491	131
I. Mittelauswahl	494	132
1. Entschließungs- und Auswahlermessen	494	132
2. Ermessensfehler	496	132
a) Ermessensausfall	497	133
b) Ermessensfehlgebrauch	498	133
c) Ermessensüberschreitung	499	133
3. Verhältnismäßigkeit	503	134
a) Zweckrichtung	506	134
b) Geeignetheit	509	135
c) Erforderlichkeit	512	135
d) Angemessenheit	520	136
II. Exkurs: Anspruch auf behördliches Tätigwerden	523	137
1. Gefahrenabwehrrecht als Schutzrecht	525	137
2. Das subjektive Recht auf fehlerfreie Ermessens-		
entscheidung	527	138
a) Entschließungsermessen	528	138
b) Auswahlermessen	530	138
3. Anspruch auf ein bestimmtes Tätigwerden	533	139
III. Adressatenauswahl bei der Gefahrenabwehr	535	139
§ 8 Gefahrenabwehrverordnungen	542	141
A. Rechtsgrundlagen	544	142
B. Formelle Rechtmäßigkeit	547	143
I. Zuständigkeit	547	143
II. Verfahren	548	143
III. Form	549	143

C. Materielle Rechtmäßigkeit	550	144
I. Tatbestand	550	144
1. Abstrakte Gefahr	551	144
2. Pflichtigkeit	554	145
II. Rechtsfolge	555	145
1. Ermessensfehler	556	145
2. Verhältnismäßigkeit	557	145
3. Vereinbarkeit mit sonstigem höherrangigem Recht	559	146
D. Die Überprüfung gefahrenabwehrrechtlicher Verordnungen	562	146
 § 9 Prozessuale Probleme des allgemeinen Gefahrenabwehrrechts	564	148
A. Rechtswegeröffnung	565	148
I. Maßnahmen der Straf- oder Ordnungswidrigkeitenverfolgung	566	148
II. Richtervorbehalte	568	148
B. Statthafter Rechtsbehelf	569	149
I. Rechtsnatur gefahrenabwehrrechtlicher Maßnahmen	569	149
II. Rechtsbehelf bei erledigten Verwaltungsakten	576	150
 3. Teil		
Kostenersatz und Entschädigungsansprüche	578	151
 § 10 Kostenersatz	579	151
A. Rechtsgrund	580	151
B. Rechtsgrundlagen	586	153
I. Kostentatbestände	587	153
II. Verwaltungsakts-Befugnis	588	154
C. Materielle Rechtmäßigkeit	590	154
I. Tatbestand	590	154
1. Rechtmäßigkeit der kostenpflichtigen Maßnahme	590	154
2. Pflichtigkeit	594	155
a) Anscheinsgefahr und Anscheinsverantwortlichkeit	595	155
b) Gefahrverdacht	601	156
II. Rechtsfolge	602	156
 § 11 Schadensausgleich	604	157
A. Gefahrenabwehrrechtliche Ausgleichsansprüche und Staatshaftungsrecht	605	157
B. Anspruchsgrundlagen im allgemeinen Gefahrenabwehrrecht	610	159
I. Entschädigungsansprüche bei rechtmäßigen Maßnahmen	610	159
1. Anspruch des Notstandspflichtigen	611	159
2. Anspruch bei Anscheinsgefahr und Gefahrverdacht	614	160
3. Anspruch des Unbeteiligten	615	160
4. Anspruch des Polizeihelfers	616	161
5. Anspruch des Verantwortlichen	617	161
II. Entschädigungsansprüche bei rechtswidrigen Maßnahmen	618	161

C. Ersatzfähiger Schaden und Umfang des Entschädigungs- anspruchs	619	162
I. Schadenszurechnung	620	162
II. Grenzen des Schadensausgleichs	623	163
1. Mitverschulden	624	163
2. Vorteilsausgleich	627	163
a) Schutzzweck oder Schutzerfolg	628	164
b) Ausschluss oder Minderung des Schadensausgleichs ...	629	164
3. Verjährung	631	164
D. Anspruchsgegner und Rechtsweg	632	165
<i>Sachverzeichnis</i>		167